

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 68 (1993)
Heft: 11

Artikel: Sichere Schliessanlagen helfen vorbeugen
Autor: Roth, Michael
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-106068>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

93

9. Int. Fachmesse für Sicherheit mit
Informationstagungen, Zürich,
Züscha-Messegeleände, 23. – 26. Nov. 1993

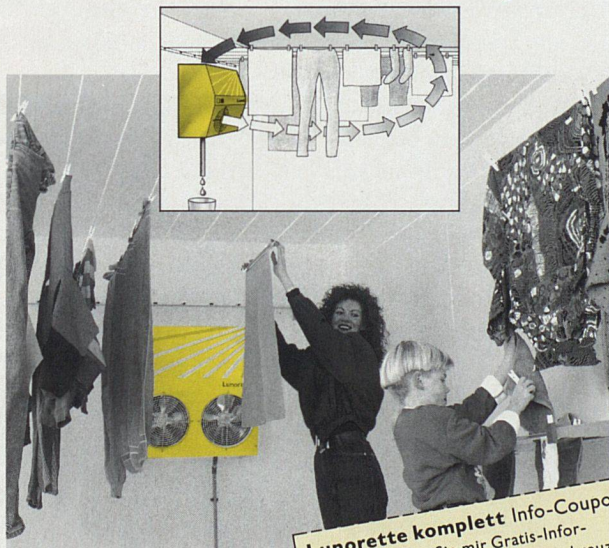
Sicherheit

**Schutzmassnahmen
gegen Brand und Kriminalität**

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 9 bis 18 Uhr
Freitag 9 bis 17 Uhr

Reed Messen (Schweiz) AG, Bruggacherstrasse 26
CH-8117 Fällanden, Tel. 01/825 63 63, Fax 01/825 64 69

Lunorette komplett Ihr Sonnenschein im Trocknungsraum



Lunorette komplett

basiert auf modernster Entfeuchtungs-
technik und benötigt gegenüber her-
kömmliche Trocknungs-Methoden um
bis zu 50% weniger Energie. Lunorette
verhindert gleichzeitig Feuchteschäden
und ist zudem sehr einfach zu installieren.

Lunor
für Entfeuchtung

G. Kull AG

CH-8003 Zürich, Tel. 01/45110 20, Fax 01/45116 26
Zweigstelle: CH-3303 Jegenstorf, Tel. 031/76111 26

Lunorette komplett Info-Coupon
Ja, bitte senden Sie mir Gratis-Infor-
mationen über: ☒ Bitte ankreuzen

- ☐ Lunorette Wäschetrockner
☐ Lunorette Wäscheleinen
☐ Lunorette Trocknungstisch

Vorname: _____

Name: _____

Firma: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Coupon einsenden an: G. Kull AG, Lunor
Aemterstrasse 96a, 8003 Zürich

SICHERE SCHLIES

Je höher der Aufwand für einen Einbruch ist, desto eher unterlässt der Einbrecher sein Vorhaben. Er geht dort ans Werk, wo er am wenigsten Widerstand erwartet. Sehr häufig findet er diese Lücke bei schlecht gesicherten Fenstern und Türen.

Aufgeschreckt durch steigende Kriminalitätsraten, ist die Nachfrage der (Wohn-)Bevölkerung nach elektronischen Alarmanlagen enorm gestiegen. Doch diese Systeme leisten keinen aktiven Widerstand. Sie melden etwas, was bereits eingetreten ist. Sicherheitsvorkehrungen müssen schon dort ansetzen, wo Einbrecher an ihrer Absicht gehindert werden können. Und das bedingt den umfassenden Schutz von Türen und Fenstern sowie eine durchdachte Zutrittsregelung.

Fenster sind eine empfindliche Schwachstelle der Gebäudeaussenhaut. Als Schutzvorrichtungen eignen sich keineswegs nur kostspielige Einrichtungen wie Sicherheitsrolläden, wichtig ist auch die Wahl der richtigen Verschlüsse. Neben dem Einbau von stabilen Verschlüssen können Fenster und Balkontüren mit abschliessbaren Fenstersicherungen ausgerüstet werden. Auch für Drehkippschlösser mit nur einem Bedienungshebel sind abschliessbare Griffe mit eingebautem Sicherheitszylinder erhältlich. Der Einstieg wird durch verriegelte Verschlüsse stark erschwert, da nach dem Einschlagen der Scheibe nicht einfach das ganze Fenster geöffnet werden kann.

TÜREN UND RAHMEN Der Widerstand der Türe beginnt bei ihrer Bauweise. Nur eine solide Tür- und Rahmenkonstruktion ermöglicht den Einbau widerstandsfähiger Schlösser und Beschläge. Eine Türstärke von 50 mm entspricht den heutigen Vorstellungen der Sicherheitsspezialisten, wobei möglichst eine Vollholz- oder Metallkonstruktion zu wählen ist. Werden zusätzlich Sicherheitsbleche und spezielle Scharniere verwendet, wird der Schutz durch die Türe nochmals erhöht. Auch das Schloss muss dem Widerstandswert einer stabilen Türe entsprechen. Doch industriell gefertigte Türen verfügen erfahrungsgemäss häufig nur über Einsteckschlösser einfacher Bauart, welche keinen adäquaten Schutz bieten. Idealerweise wird eine sogenannte «2tourige» Ausführung gewählt, bei welcher der Riegelvorschub rund 25 mm beträgt und damit einen genügenden Eingriff in das Schliessblech gewährleistet. Bei besonders gefährdeten Türen empfiehlt sich der Einbau eines Mehrpunktverschlusses, der die Türe nach allen vier Seiten verriegelt. Auch die Türbeschläge – Schilder und Drücker – müssen dem gewünschten Widerstandswert der Türe entsprechen. Rosetten oder Schilder sollen den

SANLAGEN HELFEN VORBEUGEN

Schliesszylinder vor Angriffen schützen, und das setzt unter anderem voraus, dass diese nicht von aussen abschraubbar sind...

SCHLIESSZYLINDER UND SCHLÜSSEL Im Zentrum der Türe und der Sicherheitsüberlegungen stehen jedoch der Schliesszylinder und der Schlüssel, denn über sie erfolgt die eigentliche Zutrittsregelung. Hier gilt es, einerseits aus einem breiten Angebot von Schliessanlagen mit unterschiedlichen technischen Vorteilen die richtige Wahl zu treffen, andererseits aber auch organisatorische Aspekte zu berücksichtigen. Auf der technischen Seite ist für das Sicherheitsniveau des Zylinders die Zahl der eingebauten Sperrelemente (Stiftpaare) massgebend. Je mehr Stiftpaare im Zylinder vorhanden sind, desto zeitaufwendiger werden Öffnungsversuche.

Mit der physischen Sicherheit eines Schliesssystems ist es jedoch noch lange nicht getan, will der Schliessanlagenbesitzer ein hohes Sicherheitsniveau erreichen und aufrechterhalten. Die technische Wartung der Zylinder, die Organisation der Schliessanlagenverwaltung sowie das richtige Verhalten bei Schlüsselverlust sind elementare Elemente in der Sicherheitskette.

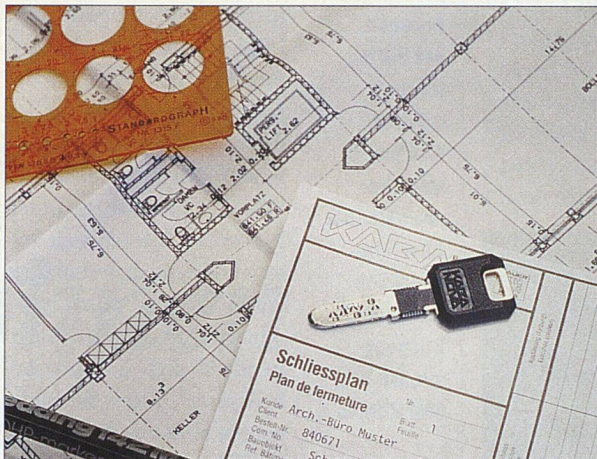
ÜBERPRÜFUNG Wie jedes Produkt sind auch Schliesszylinder und Schlüssel Ermüdungserscheinungen und Materialverschleiss unterworfen. Abgenutzte Schlüssel und ausgeleierte Schlüsselkanäle sind Anzeichen dafür. Die Lebensdauer einer Schliessanlage beträgt etwa fünfzehn Jahre oder ungefähr 50 000 Schliesszyklen. Danach sollte sie ausgewechselt werden. Je nach der tatsächlichen Beanspruchung der einzelnen Zylinder und Schlüssel ist die Lebensdauer kürzer oder länger.

Der Nutzen einer kontinuierlichen Pflege von Schliessanlagen wird im allgemeinen unterschätzt, ist jedoch für deren Funktionssicherheit von Bedeutung. Für Schliessanlagen, die einer besonders intensiven Beanspruchung unterliegen oder in einer stark korrosiven Atmosphäre eingesetzt wer-

den, ist die Verwendung von chemisch vernickelten Spezialausführungen angebracht. Dadurch verlängert sich die Lebensdauer des Zylinders massgeblich.

ELEKTRONIK Die organisatorischen Aspekte der Sicherheit werden durch die Einführung der Elektronik auf dem Gebiete der Schliesstechnik massgeblich vereinfacht. Die neuen Systeme vereinen die bewährte Präzisionsmechanik mit moderner Mikroelektronik. Ein wesentlicher Vorteil elektronischer Systeme ist die Möglichkeit der Kombination mit der bewährten mechanischen Schliesstechnik. Der Benützer hat damit die Wahl, entweder nur den mechanischen Schliesskreis (auf dem Schlüssel angebrachte Fräsungen

und dazu passender Schliesszylinder), den elektronischen Schliesskreis (im Mikrochip des Schlüssels und im Elektronik-Zentrum gespeicherte Codes) oder beide Kreise kombiniert einzusetzen. Damit, und mit seiner beinahe unbegrenzten Anzahl von Schliessvarianten, bietet das System eine unbegrenzte Flexibilität bei der Festlegung und Änderung von Zutrittsberechtigungen.



Mit der Flexibilität elektronischer Schliesssysteme ergeben sich neue Planungsmöglichkeiten.

GEBÄUDEAUTOMATION Die Kombination des elektronischen Schlüssels lässt kaum Wünsche offen. Kombiniert man das

System KABA nova-eco mit KABA nova, wird beispielsweise die Einrichtung von Zeitzonen möglich. Und die neueste Entwicklung, der KABA nova-Schlüsselleser, kontrolliert die auf dem Mikrochip des Schlüssels gespeicherten Informationen, welche via Terminal in einen Leitreechner eingelesen werden. Damit werden alle Zutritts- und Zugriffsfunktionen auf einem einzigen Medium, dem KABA nova-Schlüssel, vereinigt. Dies erleichtert über den höheren Komfort für den Schlüsselträger hinaus auch die Organisation und die Verwaltung. Doch im Wohnbereich sollte eigentlich bereits weniger genügen, damit der Einbrecher einen weiten Bogen um Ihr Haus macht.

MICHAEL ROTH

Michael Roth ist Verkaufs- und Marketingleiter der Bauer Kaba AG, Wetzikon.